

Inhaltsverzeichnis

Einführung	8
1 Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln	11
1.1 Biografiearbeit	13
1.1.1 Berufswunsch und -wirklichkeit	13
1.1.2 Berufswahlmotive	13
1.1.3 Methoden der Selbstreflexion	15
1.2 Professionalisierung und Weiterentwicklung	16
1.2.1 Professionalität	16
1.2.2 Professionalität entwickeln	16
1.2.3 Persönlichkeitsbildung als Basis für Professionalität	17
1.3 Arbeitsfelder und Trägerschaften der Kinder- und Jugendhilfe	17
1.3.1 Tageseinrichtungen für Kinder von 0 bis 3 Jahren	18
1.3.2 Tageseinrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahren	19
1.3.3 Tageseinrichtungen für Kinder von 6 bis 12 Jahren	19
1.3.4 Altersübergreifende Institutionen	20
1.3.5 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit	20
1.3.6 Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	21
1.3.7 Familienzentren	22
1.4 Querschnittsaufgaben der sozialpädagogischen Arbeit	23
1.4.1 Organisieren	24
1.4.2 Erziehungs- und Bildungsprozesse planen	25
1.5 Erwartungen und Anforderungen an die Berufsrolle im gesellschaftlichen und rechtlichen Kontext	26
1.5.1 Rollen und Rollenerwartungen	27
1.5.2 Rollenverteilungssysteme	27
1.5.3 Rollenkonflikte	28
1.5.4 Rollen und Normen	30
1.5.5 Soziale Kontrollmechanismen	31
1.5.6 Rollen und Status in sozialpädagogischen Einrichtungen	31
1.6 Rechte und Pflichten in sozialpädagogischen Einrichtungen	32
1.6.1 Gesetzliche Regeln und Normen	32
1.6.2 Aufsichtspflicht	34
1.7 Sozialpädagogische Grundkompetenzen	35
1.7.1 Der Begriff Kompetenz	36
1.7.2 Handlungskompetenz	37
1.8 Lern- und Arbeitstechniken selbstorganisierten Lernens	38
1.8.1 Voraussetzungen für effektives Lernen schaffen	39
1.8.2 Funktionsweisen unseres Gedächtnisses	42
1.8.3 Aktive Lernmethoden	44
1.8.4 Informationen finden, auswählen und auswerten	45
1.8.5 Fachliteratur zitieren	51
1.9 Arbeitsrechtliche und tarifrechtliche Grundlagen	51
1.9.1 Berufsverbände und Gewerkschaften	51
1.9.2 Arbeitsrecht	52
1.10 Berufsperspektiven, Fortbildung und Weiterbildung	54

2	Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten	55
2.1	Menschenbilder in Religionen und anderen Weltanschauungen	57
2.2	Die Bindungstheorie	57
2.2.1	Bindungsqualität	58
2.2.2	Bindungstypen	58
2.3	Gruppenpädagogische Grundlagen, Gruppen und Gruppenprozesse	58
2.4	Beobachtung und Dokumentation von Gruppenprozessen	60
2.4.1	Wahrnehmen, beobachten, dokumentieren, evaluieren	60
2.4.2	Beobachten und dokumentieren	65
2.5	Didaktisch-methodische Handlungskonzepte und pädagogische Konzeptionen	66
2.5.1	Das Kind ist gut! – Jean-Jacques Rousseau	66
2.5.2	Mit Herz, Kopf und Hand – Johann Heinrich Pestalozzi	67
2.5.3	Die Erfindung des Kindergartens – Friedrich Fröbel	67
2.5.4	Das Jahrhundert des Kindes – Ellen Key	68
2.5.5	Achtung vor dem Kind – Janusz Korczak	68
2.5.6	Erziehung zum „Glücklich-Sein“ – Alexander S. Neill	69
2.5.7	Die Arbeitateliers – Célestin Freinet	70
2.5.8	Die Waldorf-Schule – Rudolf Steiner	71
2.5.9	Hilf mir, es selbst zu tun! – Maria Montessori	71
2.5.10	Reggio-Pädagogik – Loris Malaguzzi	72
2.5.11	Situationsansatz und situationsorientierter Ansatz	73
2.5.12	Offene Arbeit und „offener Ansatz“	74
2.6	Modelle und Methoden der partizipativen pädagogischen Arbeit	75
2.7	Kommunikation – Gespräche führen	78
2.8	Konflikte und Konfliktbewältigung im pädagogischen Alltag	84
2.9	Rechtliche Rahmenbedingungen	85
2.9.1	Das Kinder- und Jugendschutzgesetz	86
2.9.2	Das Infektionsschutzgesetz	86
2.9.3	Datenschutz in sozialpädagogischen Einrichtungen	87
3	Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern	88
3.1	Diversität von Lebenswelten und Lebenssituationen in der pädagogischen Praxis	90
3.1.1	Lebensweltorientierung	90
3.1.2	Die Kinder- und Jugendberichte der Bundesregierung	90
3.2	Modelle zur Erklärung menschlichen Erlebens und Verhaltens	91
3.2.1	Lernend beginnt das Leben	91
3.2.2	Verhalten, Handeln und Lernen	92
3.2.3	Persönlichkeit und Lernen	92
3.2.4	Lernen in sozialen Zusammenhängen	92
3.2.5	Lernen findet im Gehirn statt	93
3.2.6	Lernen als Wirklichkeitskonstruktion	93
3.2.7	Reflexe lernen	94
3.2.8	Spontan verhalten und lernen	95
3.2.9	Beobachten und lernen	95
3.2.10	Lebenslanges Lernen	95
3.2.11	Lerntheorien und Menschenbilder	96
3.3	Das Resilienzkonzept	96
3.4	Pädagogische Anthropologie	97
3.4.1	Grundanliegen der Erziehung	98
3.4.2	Erziehen	98

3.4.3	Erziehungsprozesse planen	101
3.5	Normen und Werte	102
3.6	Erziehungskonzeptionen	106
3.6.1	Pädagogische Grundhaltungen	106
3.6.2	Erziehungsbedingungen	108
3.6.3	Erziehungsziele	108
3.6.4	Erziehungsmittel	110
3.6.5	Erziehungsstile	110
3.7	Der Umgang mit herausforderndem Verhalten	111
3.7.1	Verhalten	111
3.7.2	Ursachen für herausforderndes Verhalten	112
3.7.3	Herausforderndes Verhalten	113
3.7.4	Formen herausfordernden Verhaltens	113
3.7.5	Herausforderndes Verhalten und Selbstwertgefühl	114
3.8	Pädagogische Handlungskonzepte zur Förderung und Gestaltung von Inklusion	115
3.9	Menschenbild, Bild vom Kind, pädagogische Wertorientierung in Bezug auf Inklusion	117
3.10	Vorurteilsbewusste Erziehung	117
3.10.1	Koedukation und Chancengleichheit	118
3.10.2	Interkulturelle Bildung und Erziehung	122
3.11	Ressourcenorientierte Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen	125
3.12	Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren von ressourcenorientierten Förder- und Erziehungsprozessen	125
3.12.1	Das infans-Konzept der Frühpädagogik	125
3.12.2	Wahrnehmendes Beobachten	126
3.12.3	Bildungs- und Lerngeschichten	126
3.12.4	Portfolios	126
4	Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten	127
4.1	Erklärungsmodelle für (Selbst-)Bildungs-, Entwicklungs- und Lernprozesse	129
4.2	Entwicklung und Sozialisation	129
4.2.1	Zusammenspiel von Anlage und Umwelt	130
4.2.2	Entwicklungsförderung in der Kindertageseinrichtung	131
4.3	Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren	132
4.3.1	Vorgeburtliche Entwicklung	132
4.3.2	Erste Entwicklungsaufgaben	132
4.3.3	Das erste Lebensjahr	132
4.3.4	Das zweite Lebensjahr	133
4.3.5	Das dritte Lebensjahr	135
4.4	Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren	136
4.4.1	Entwicklungsaufgaben in der frühen Kindheit	136
4.4.2	Das vierte Lebensjahr	136
4.4.3	Das fünfte Lebensjahr	137
4.4.4	Das sechste Lebensjahr	138
4.5	Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren	140
4.5.1	Entwicklungsaufgaben in der Kindheit	140
4.5.2	Entwicklung von Schulkindern	141
4.5.3	Konsequenzen für die Praxis	142
4.6	Kinder im Alter von über 12 Jahren	143
4.6.1	Entwicklungsaufgaben im Jugendalter	144
4.6.2	Pubertät und Adoleszenz	144

4.6.3	Identitätsentwicklung	145
4.6.4	Jugendliche und ihre Umwelt	146
4.6.5	Moral und Werte im Jugendalter	147
4.7	Bildungsempfehlungen und Bildungspläne der Bundesländer	147
4.7.1	Bildungsauftrag, Bildungspläne, Bildungsbereiche	148
4.7.2	Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren	148
4.8	Erziehen, bilden und begleiten: ausgewählte Bildungsbereiche	149
4.8.1	Bildungsbereiche planen	149
4.8.3	Sprachliche Bildung	151
4.8.4	Ethische und religiöse Bildung und Erziehung	156
4.8.5	Umweltbildung	159
4.8.6	Gesundheit und Bewegung	163
4.8.7	Spielen und gestalten	165
4.8.8	Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung und Erziehung	166
4.8.9	Musikalische Bildung und Erziehung	168
4.8.10	Künstlerisches Gestalten	171
4.8.11	Medienkompetenz und Medienerziehung	174
4.9	Gestaltung von Lernumgebungen und Wahrnehmung von Bildungsanlässen für unterschiedliche Adressaten	178
5	Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen	179
5.1	Gesellschaftlicher Wandel der Familie	181
5.2	Heterogenität familiärer Lebenswelten und Lebenssituationen	181
5.3	Rechte und Pflichten von Eltern	183
5.4	Elternmitwirkung – rechtlich	184
5.5	Modelle, Methoden und Formen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften – Formen der Arbeit mit Familien	185
5.5.1	Erziehungspartnerschaften gestalten	185
5.5.2	Die Zusammenarbeit mit Eltern in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	186
5.5.3	Ziele und Bedeutung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften	190
5.5.4	Formen und Methoden in Erziehungs- und Bildungspartnerschaften	192
5.6	Präsentations- und Moderationstechniken	195
5.7	Familienbildung	196
5.8	Unterstützung der familialen Erziehung	196
5.8.1	Förderung der Erziehung in der Familie	196
5.8.2	Angebote der Familienbildung	197
5.8.3	Konzeption und Organisation des Familienzentrums	197
5.8.4	Hilfen und Hilfeplan zur Erziehung	197
5.8.5	Das Hilfeplangespräch	199
5.9	Kindeswohlgefährdung und Schutzauftrag	199
5.10	Transitionstheorie – Übergänge in andere Institutionen	200
5.11	Modelle und Konzepte für die Gestaltung von Übergängen	201
6	Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren	203
6.1	Trägerstrukturen, Finanzierungs- und Rechtsgrundlagen sozialpädagogischer Einrichtungen	205
6.2	Organisationsmodelle, Organisationsentwicklung	205
6.3	Qualität in sozialpädagogischen Institutionen	206
6.3.1	Qualität	206
6.3.2	Qualitätsmanagement	206

6.3.3	Gesetzliche Grundlagen und Ziele des Qualitätsmanagements	207
6.3.4	Qualitätsdimensionen.	207
6.3.5	Der Nationale Kriterienkatalog.	207
6.3.6	Qualitätsmanagement nach Einschätz- und Bewertungsskalen.	207
6.3.7	Total-Quality-Management-Systeme	211
6.3.8	Qualität entwickeln im Dialog	211
6.3.9	Aufgaben des Trägers und der sozialpädagogischen Fachkräfte	212
6.3.10	Probleme in der Qualitätsdebatte in Kindertageseinrichtungen	212
6.3.11	Beschwerdemanagement.	213
6.4	Kennzeichen eines guten Teams.	215
6.4.1	Das Teamgespräch.	216
6.4.2	Methoden der Teamarbeit	219
6.4.3	Multiprofessionelle Teams	219
6.4.4	Konfliktlösungsmodelle und Unterstützungssysteme für Teams	221
6.5	Öffentlichkeitsarbeit.	222
6.6	Vernetzung im Sozialraum	223
6.7	Netzwerke in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe und mit anderen Bildungsinstitutionen	224
7	Sechs exemplarische Lernsituationen	225
	Lernsituation A	
	Berufsrolle finden und reflektieren (Lernfelder 1, 6)	226
	Lernsituation B	
	Bindung und Eingewöhnung in der U3-Gruppe (Lernfelder 2, 3, 4, 5).	226
	Lernsituation C	
	Erziehungs- und Bildungsauftrag in der Kindertagesstätte (Lernfelder 2, 4, 5, 6)	227
	Lernsituation D	
	Offene Ganztagschule (Lernfelder 2,3,4).	228
	Lernsituation E	
	Stationäre Jugendhilfe (Lernfelder 2, 3, 4)	228
	Lernsituation F	
	Arbeit in der offenen Jugendhilfe (Lernfelder 2, 4, 6)	229
	Literatur	231
	Bildquellenverzeichnis	236